

Ein Leben ohne Arbeit

Es war einmal ein Mann, der starb und sich an einem wunderschönen Ort wiederfand, umgeben von allem nur denkbaren Komfort. Ein Mann in einem weissen Jackett kam zu ihm und sagte: «Sie können alles haben, was Sie möchten: jede Speise, jede Freude und jede Art von Unterhaltung.»

Der Mann war hocheufreut und kostete tagelang von all den Köstlichkeiten und Erfahrungen, von denen er auf der Erde geträumt hatte. Aber eines Tages langweilte ihn all das, und er rief den Aufseher zu sich und sagte zu ihm: «Mich langweilt all das. Ich brauche etwas zu tun. Was für eine Arbeit können Sie mir geben?»

Der Aufseher schüttelte traurig den Kopf und erwiderte: «Es tut mir leid, Herr. Das ist das einzige, was wir nicht für Sie tun können. Hier gibt es keine Arbeit für Sie.»

Da sagte der Mann: «Na so etwas Wunderbares. Da könnte ich ja genau so gut in der Hölle sein!»

Der Aufseher sagte sanft: «Ja, was glauben Sie, wo Sie sind!»

Aus dem Buch

«Arbeit als Weg – Buddhistische Reflexionen» Herausgegeben von Claude Whitmyer, 2002.

Frankfurt: Fischer